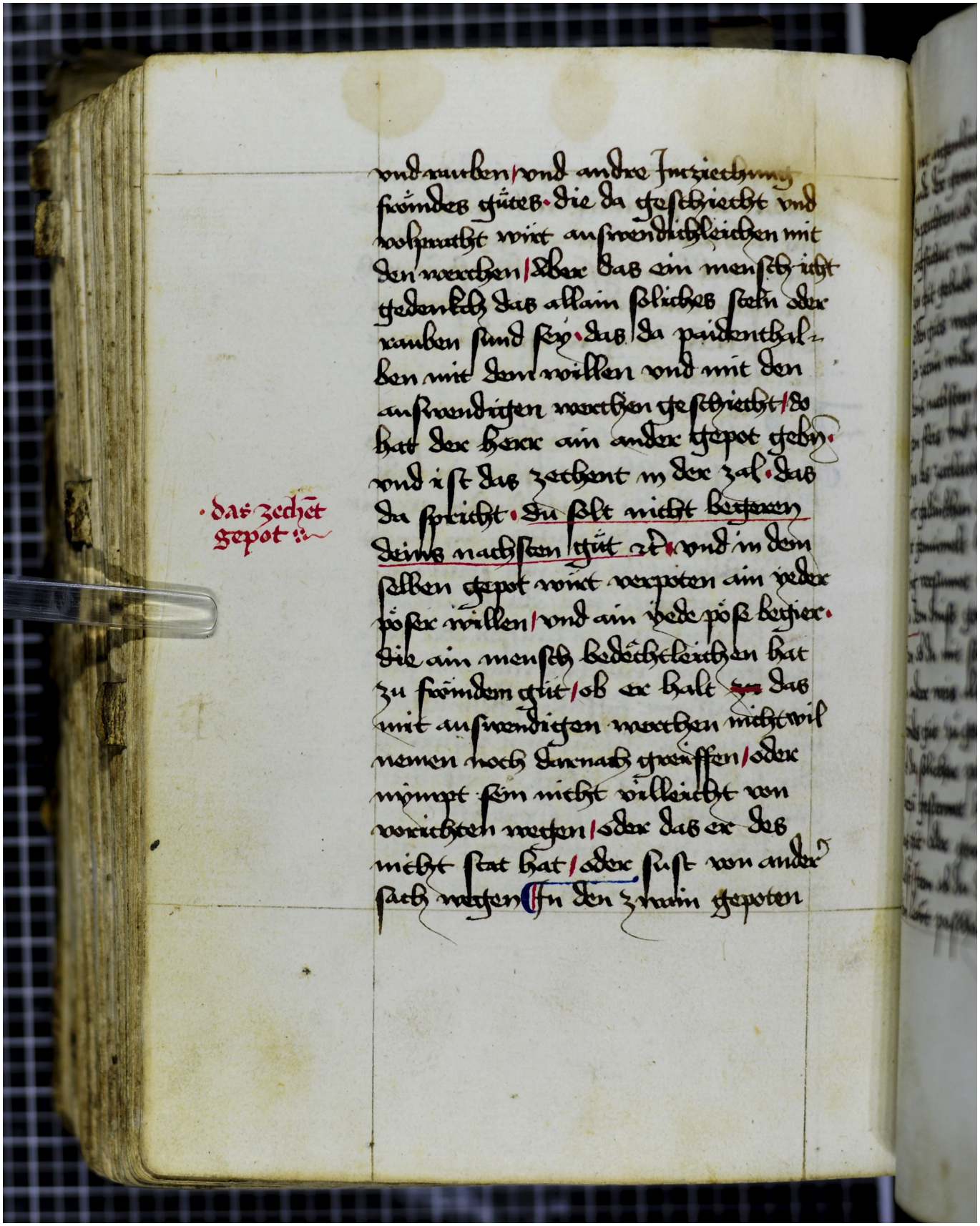
NICOLAUS DE DINKELSBÜHL. THOMAS PEUNTNER. AUGUSTINERREGEL. STATUTEN FüR DIE LAIENBRüDER VON ST. DOROTHEA

Wien, um 1436/1438 Seite 202v

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



und rauben / vnd andre Entziechung
fremdes gutes. Die da geschiecht vnd
volpracht wirt auswendiglichen mit
den werchen / Aber das ein mensch icht
gedenkch das allain solliches sein der
rauben sund sey. Das da paidenthal-
ben mit dem willen vnd mit den
auswendigen werchen geschiecht / So
hat der herr ain ander gepot gebn.
vnd ist das zechent in der zal. Das
da spricht. Du solt nicht begeren
deines nachsten gut ꝛc. vnd in den
selben gepot wirt verpoten ain yeder
poser willen / vnd ain yede poss begier.
die ain mensch bedechtelichen hat
zu fremden gut / ob er halt das
mit auswendigen werchen nicht wil
nemen noch demnach greiffen / oder
nimpt sein nicht villeicht von
vnrichten werken / oder das er des
nicht stat hat / oder sust von ander
sach werken. In den zwain gepoten

das zechet gepot